

Beschluss



Gemeinsamer
Bundesausschuss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Einleitung des Beratungsverfahrens: Bewertung des Telemonitorings mithilfe von aktiven kardialen implantierbaren Aggregaten zum einen zur Behandlung ventrikulärer Tachyarrhythmien sowie zum anderen bei Herzinsuffizienz gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V)

Vom 21. April 2016

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 21. April 2016 beschlossen:

- I. Der Antrag des GKV-Spitzenverbandes vom 26. Januar 2016 auf Bewertung des Telemonitorings mithilfe von aktiven kardialen implantierbaren Aggregaten zum einen zur Behandlung ventrikulärer Tachyarrhythmien sowie zum anderen bei Herzinsuffizienz gemäß § 135 Absatz 1 Satz 1 SGB V wird angenommen und die diesbezüglichen Beratungsverfahren gemäß 1. Kapitel § 5 der Verfahrensordnung eingeleitet.
- II. Der Unterausschuss Methodenbewertung (UA MB) wird mit der Durchführung der Bewertung der Methoden nach I. sowie mit der Ankündigung der Bewertungsverfahren gemäß 2. Kapitel § 6 VerFO beauftragt.
- III. Der UA MB kann das IQWiG gemäß § 139a Absatz 3 Nummer 1 SGB V mit der Durchführung der Recherche, Darstellung und Bewertung des aktuellen medizinischen Wissenstandes des Telemonitorings mithilfe von aktiven kardialen implantierbaren Aggregaten zum einen zur Behandlung ventrikulärer Tachyarrhythmien sowie zum anderen bei Herzinsuffizienz beauftragen.

Berlin, den 21. April 2016

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken